

litera **teens**

Theresa Seel, E-Phase, rezensiert:

Guantanamo Boy – Anna Perera - Rezension

„Im Zweifel für den Angeklagten? [...] Nicht in Guantanamo.“ Das steht auf der Rückseite des Buches „Guantanamo Boy“ geschrieben von Anna Perera, veröffentlicht im Februar 2009. Es geht um den 15-jährigen Khalid, der unschuldig nach Guantanamo Bay gebracht wird und schrecklichen Torturen ausgesetzt ist.

Die Geschichte beginnt ein halbes Jahr nach den Terroranschlägen auf die USA am 11.09.2001. Khalid, ein 15-jähriger pakistanischer Junge aus dem kleinen, englischen Rochdale, spielt gerne Fußball und Computerspiele, manchmal hat er Streit mit seinen Eltern. Er hat einen Cousin in Pakistan namens Tariq, mit dem er regelmäßig chattet und online spielt. Seine Osterferien muss er aufgrund des Todes seiner Großmutter bei seinen Verwandten in Karachi verbringen. Als sein Vater eines Tages abends nicht nach Hause kommt, wird Khalid alleine losgeschickt, um ihn zu suchen. Erfolglos. In der darauffolgenden Nacht spielt er „BomberOne“ mit seinem Cousin und zwei weiteren Online Spielern aus der ganzen Welt, als auf einmal verhüllte Männer in die Wohnung seiner Verwandten stürmen, ihn zusammenschlagen, ihm einen Sack über den Kopf ziehen und ihn unsanft zu einem ihm unbekannten Ort bringen. Nach einem halben Jahr voller Folter, Demütigung und Erschöpfung, in Karachi und Kandahar, Afghanistan, wird er schließlich nach Guantanamo Bay, auf Kuba, gebracht. Nach einiger Zeit dort verliert er völlig sein Zeitgefühl und kann Realität und Traum kaum noch voneinander unterscheiden. Er klammert sich an seinen Erinnerungen an seinen Vater, den Rest seiner Familie und an seine Freunde fest. Er träumt davon, wie sein Leben weitergegangen wäre, wenn all das nicht passiert wäre. Eigentlich ist er kein gläubiger Mensch, doch in Guantanamo beginnt er zu beten und bei Allah Halt zu suchen. Langsam beginnt sein Aufenthalt dort für ihn Alltag zu werden...

Er durchläuft, in seiner Zeit dort, Phasen der Hoffnung, Verzweiflung und des Widerwillens. Er ist oft traurig und verwirrt, wütend und manchmal auch trotzig.

Einige Seiten des Buches sind anders gestaltet, als normalerweise. Es stehen Satzteile oder sogar nur einzelne Wörter auf einer Seite, kurze Verse oder Sätze sind so verzerrt, dass man sie nicht mehr lesen kann. Beispielsweise steht in der Mitte einer Doppelseite das kleine, kurze Wort „Allein.“ Oder verschiedene Satzbausteine sind übereinander gedruckt, sodass man sie kaum noch lesen kann. Sie drücken Khalids tiefste Verzweiflung aus, in einer Zeit in

der er so müde und schwach ist, dass er kaum aufrecht stehen kann und sich so sehr wünscht nach Hause zu kommen. Es ist eine gute Idee, von dem normalen Schema abzuweichen, um zu verdeutlichen wie verzweifelt und erschöpft Khalid ist.

Das Buch ist im Präsens geschrieben, dies macht die Geschichte übertragbar in jede Zeit, in der das Gefangenenlager noch geöffnet sein wird. Der Dritte-Person Erzähler beschreibt Khalids Gefühle genau und im Detail und auch die Umgebung. Die Autorin sucht sich einige Ereignisse heraus und beschreibt diese sehr detailliert, obwohl es nur kurze Einblicke sind, bekommt man einen guten Einblick in Khalids Alltag. Es ist an einigen Stellen so spannend geschrieben, dass man nicht aufhören möchte zu lesen und an anderen Stellen ist es so schockierend, dass man kaum glauben kann (und mag), dass ihm das nun wirklich passiert. Anna Perera beschreibt sehr detailliert und anschaulich. Obwohl man in einer solchen Situation noch nie war, weiß man, wie er sich fühlt und möchte ihm gerne helfen, vor all dem Leid und diesem furchtbaren Schicksal flüchten zu können.

Mir gefällt das Buch sehr gut und es hat mich an einigen Stellen so wütend und traurig gemacht. Man bekommt viele Einblicke in Khalids Gedankenwelt und sieht seine kleine Gefängniszelle plastisch vor sich. Obwohl es eine fiktive Geschichte ist, ist sie trotzdem real. Denn es sind heute immer noch viele unschuldige Menschen in US-Gefangenenlagern unter unwürdigen Umständen gefangen.

Ich wusste, bevor ich das Buch gelesen habe, was Guantanamo ist und wie dort Menschen behandelt werden. Doch nicht in diesem Ausmaß. Man muss dazu sagen, Khalid lernt nicht viele andere Gefangene in Guantanamo kennen, doch alle, die er kennenlernt, scheinen unschuldig zu sein. Während seiner Gefangenschaft begegnet er vielen verschiedenen Wächtern, die einen sind nett und hilfsbereit, sie reden mit ihm, Andere sind wiederum brutal und behandeln ihn wie ein Stück Dreck. Mich schockieren gerade diese Menschen, denn sie sind so sehr davon überzeugt, dass sie bessere Menschen sind als die vermeintlichen Terroristen, die vor ihnen stehen.

Nachdem ich das Buch beendet hatte, musste ich das Ganze erst einmal sacken lassen und darüber nachdenken, welche furchtbaren und grauenhaften Ereignisse ich da gerade geschildert bekommen habe. Außerdem tauchte eine Frage in meinem Kopf auf: Wie kann ich helfen? Ich denke nicht, dass mich dieses Buch so schnell wieder loslassen wird.

Das Buch und Khalids Gedanken haben mich dazu gebracht, genauer über das Weltgeschehen nachzudenken und mir zu überlegen, ob ich nicht selbst manchmal zu schnell und voreilig über andere urteile. Außerdem hat es mich zum Nachdenken über Menschenrechte gebracht. Dabei kamen mir Fragen wie: Ist es richtig, jemanden zu foltern und zu misshandeln, um andere Menschen zu rächen oder zu schützen? Ist es richtig, jemandem nicht zuzuhören, nur weil man davon überzeugt ist, dass die Person gegenüber sowieso lügt? Das Buch hat mir gezeigt, dass es wichtig ist, auch kleine Geschenke und Gesten wertzuschätzen und sein Bild und seine Meinung über Andere auch verändern zu können. Ich denke, es würde zu weit gehen, wenn ich sage, „Guantanamo Boy“ hätte mich

verändert, doch es hat mich zum Nachdenken angeregt, ob wir alle nicht ein bisschen schuld sind an dem, was auf dieser Welt passiert. Denn Frieden kann man nicht durch Krieg bringen.

Lesepunkte: 5

Theresa Seel, Lichtenbergschule Darmstadt, E-Phase (11. Klasse)

September 2011

literateens@luo-darmstadt.de

litera
teens

(Betreut von Margit Sachse)